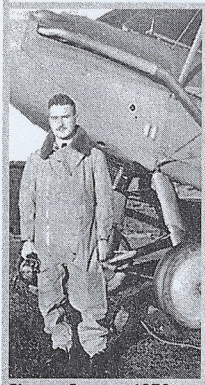
KZ-Überlebender stellt Buch gegen das Vergessen vor

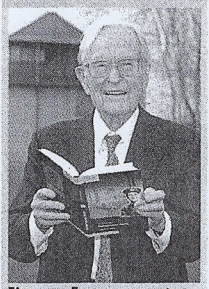
Von DANIELA MEYER

Eigentlich wollte er nur noch vergessen. Den Flugzeugabsturz. Die Gefangenschaft. Die schrecklichen Leiden des Zweiten Weltkrieges. Eigentlich. Doch B.A. „Jimmy" James (91) konnte nicht vergessen.



Jimmy James 1939 vor seiner Maschine in Evanton (England)

Das KZ Sachsenhausen: Hier wurde der britische Pilot interniert



Jimmy James gestern, mit seinem Buch vor dem KZ Sachsenhausen

Viele Jahre nach Ende des Krieges begann der in Indien geborene Sohn britischer Teepflanzer seine Erlebnisse aufzuschreiben. Erzählt, wie er als Pilot der Royal Air Force im April 1940 über den Niederlanden abgeschossen wurde und in deutsche Gefangenschaft geriet. Wie er zwölfmal versuchte zu fliehen. Zweimal erfolgreich! Die Geschichte des „Great Escape" (Große Flucht), bei dem 76 Häftlinge durch gegrabene Tunnel aus dem Lager Stalag Luft III in Sagan (heute Polen) flohen, wurde 1963 mit Starbesetzung (Steve McQueen, James Garner) verfilmt.

Nur drei der Flüchtlinge entkamen, 50 wurden getötet. Die anderen ins KZ Sachsenhausen deportiert. Darunter auch James. Nach der Schließung des KZ im April 1945 brachte man ihn nach Italien, wo er im Mai befreit wurde.

Im AlliiertenMuseum Berlin stellt der Brite heute um 19 Uhr sein Buch „Pechschwarze Nacht", 2006 im edition Grüntal Verlag erschienen, vor.

Fotos: EDITION GRUENTAL, MATZERATH, AKG